

WAZ

30. Aug. 07

# Durchgestartet

## Kooperationsprojekt von GBW und VHS ermöglicht 13 jungen Hartz IV-Empfängern den nachträglichen Hauptschulabschluss. Für viele Teilnehmer beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt

Insgesamt 13 jungen Hartz-IV-Empfängern wurde gestern im Haus der Gesellschaft für Beratung und Weiterbildung (GBW) feierlich ihre Hauptschulabschlüsse überreicht. Diese hatten sie im Rahmen

mittag indes Einigkeit: Von allen 13 Absolventen hat keiner die Kursteilnahme bereut.

Die Freude über den Hauptschulabschluss der Klasse 10A steht **Mustafa Ayabakan** deutlich ins Gesicht geschrieben. „Früher in der Schule war ich eine einzige Katastrophe. Bei der Maßnahme wurde uns viel mehr geholfen, jetzt war sogar meine Mathe-Note ganz gut“, sagt er. Der 22-Jährige war vor mehr als einem Jahr gänzlich ohne Schulabschluss in die Maßnahme der GBW gestartet. Gelohnt hat sich für ihn das erneute Schulbankdrü-

cken allemal: „Ich habe gestern meinen Ausbildungsvertrag zum Fachlagerlogistiker unterschrieben. Ohne Abschluss hätte ich den nie bekommen.“ Ebenfalls ohne Abschluss startete **Rafael Milotta** in die Weiterbildungsmaßnahme bei der GBW. „Ich habe beide



Sandra Barsties, 19 Jahre

Hauptschulabschlüsse, den Neuner und den Zehner, hier gemacht.“ Dabei: Ohne Druck von Außen hätte er sich wohl nicht dazu durchgerungen, wieder zur Schule zu gehen, gesteht der 23-Jährige. Im Rückblick ist er dennoch froh, dass er nun seinen Abschluss in der Tasche hat. „Das habe ich auch für meinen Seelenfrieden gemacht.“ Eine Arbeitsstelle wurde ihm bereits in Aussicht gestellt. „Ich fange bald bei BKS an.“

Bereits in der kommenden Woche tritt **Sandra Barsties** in

Mettmann ein Fachseminar für ihren Traumjob an – Altenpflegerin. „Das wollte ich von Anfang an machen“, erklärt die 19-Jährige. Zuvor hatte sie bei der beide Hauptschulabschlüsse nachgeholt. Über den nahtlosen Übergang von einem Bildungsseminar zum nächsten ist sie sehr zufrieden. „Ich fange am 4. September in Mettmann an.“

Nochmal einen weiteren Abschluss draufsatteln will dagegen **Jill Sachs**. Gestern wurde ihr im GBW-Haus ihr qualifizierter Hauptschulabschluss überreicht. Für die 20-Jährige



Marcel Karger, 23 Jahre

das Ticket für einen höheren Schulabschluss: „Ich bin schon seit letztem Monat dabei, meinen Realschulabschluss an der Abendschule nachzuholen“, sagt Jill. Das viele Lernen hat ihr in den vergangenen Monaten offensichtlich nicht allzu viel ausgemacht. „Ich dachte mir, wenn

ich grade schon dabei bin, will ich auch weitermachen.“ Konkrete Vorstellungen, in welchem Bereich sie später arbeiten will, hat sie noch nicht. „Ich weiß noch nicht, was ich mal machen möchte.“



Fatmeh El-Molla, 18 Jahre

Von Schule hat **Domenico Lamarta** dagegen erstmal genug. „Die letzten Monate haben mir insgesamt schon Spaß gemacht. Jetzt reicht es mir aber mit Schule“, sagt der 25-Jährige. Konkrete Pläne für die Zukunft hat er noch nicht. „Ich lasse das alles auf mich zukommen.“

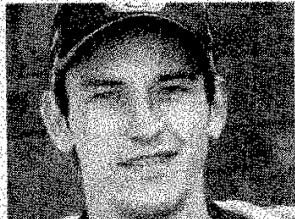


Domenico Lamarta, 25 Jahre



Asli Göksu, 21 Jahre

einer zwölfmonatigen Weiterqualifizierungsmaßnahme erworben. Für die Teilnehmer eröffnen sich durch das Plus an Bildung nun neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt, andere wollen einen höheren Schulabschluss draufsatteln. In einem Punkt herrschte bei der Feierstunde gestern Vor-



Rafael Milotta, 23 Jahre

drückten. „Ich habe gestern meinen Ausbildungsvertrag zum Fachlagerlogistiker unterschrieben. Ohne Abschluss hätte ich den nie bekommen.“

Ebenfalls ohne Abschluss startete **Rafael Milotta** in die Weiterbildungsmaßnahme bei der GBW. „Ich habe beide



Jill Sachs, 20 Jahre. Fotos: Vogler



Mustafa Ayabakan, 22 Jahre

## Perspektiven schaffen

### Die Organisatoren sind mit ihrer Maßnahme sehr zufrieden: „Ergebnis weit über dem Kreisdurchschnitt“

Erfolgreicher Start in eine neue Lebensperspektive: Feierlich ging es gestern zu im Haus der GBW in Velbert-Mitte, als die erfolgreichen Seminarabsolventen ihre Hauptschulzeugnisse in Empfang nahmen. Im Rahmen der Weiterbildungsmaßnahme waren die unter 25-jährigen Hartz-IV-Empfänger zuvor über Monate auf die Abschlussprüfungen vorbereitet worden.

Jürgen Schöps, Leiter des Weiterbildungsprojekts von GBW, VHS und ARGE ME-aktiv, lobte vor allem den Fleiß und das Durchhaltevermögen der Teilnehmer. „Wir verteilen heute keine Zeugnisse, sondern Siegerurkunden“, sagte der ehemalige Leiter der Volkshochschule Velbert/Heiligenhaus. Unter Hinweis auf die hohe Absolventenquote nannte Schöps die Weiter-

bildungsmaßnahme „eine Erfolgsstory“ mit Vorbildcharakter für andere Kommunen. „Wir haben hier den ersten Lehrgang, der einen Hauptschulabschluss nach Klasse 10 bietet“, so Schöps. Neben den 13 gestern im GBW-Haus Geehrten hätten in diesem Jahr zudem elf weitere junge Menschen im Rahmen des Projekts ihren Hauptschulabschluss nach Klasse 9 nachgeholt.

„Heutzutage keinen Schulabschluss zu haben – da steht man mit einem Bein am Rande der Gesellschaft. Es kann doch nicht sein, dass wir schon junge Leute in Rente schicken“, spielte Schöps auf die schlechten Berufsperspektiven für Menschen ohne Abschluss an.

Mit Blick auf die Leistungen des aktuellen Absolventenjahrgangs zeigte sich der Projektleiter unterdessen sehr zu-

frieden. „Unsere Ergebnis liegt weit über dem Kreisdurchschnitt.“ Knapp 85 Prozent aller Teilnehmer hätten den Abschluss geschafft. Dies sei nicht zuletzt auf das große Engagement in den Kooperations-Einrichtungen zurückzuführen. „Es sind weit über 30 Menschen, die dazu beigetragen haben, dass diese Maßnahme so erfolgreich war“, betonte Schöps.

dres